

Vision der Spurgruppe «Zukunft Mission»

Uns steht eine Aufgabe bevor, die für jeden von uns zu gross ist. Wollen wir in Sachen Evangelisation und Mission noch einmal etwas bewegen, braucht es eine neue Art des Miteinanders. Die Jesusgeschichte aus Mk 2,1-12¹ beschreibt, wonach wir uns sehnen: Vier Freunde tun sich zusammen, um gemeinsam einen Gelähmten zu Jesus zu bringen, der ihn heilt.

Das bedeutet für uns:

- Ziel unseres Miteinanders ist es, Menschen zu Jesus zu bringen, damit sie gerettet werden und bei Christus ganzheitliche Heilung finden. Diese uns gemeinsam aufgetragene **Mission**² verbindet uns (Vgl. die Bilder vom «Netz»: Joh 21,11 u. Mt 13,47). Die Schweiz ist heute «Missionsland» und steht ganz besonders in unserem Fokus (Apg 1,8).
- Wir³ wollen miteinander **freundschaftlich** unterwegs sein. Das beinhaltet u.a. Vertrauen, für-Einander-sein und dass wir das Wohlergehen der anderen suchen. Wir bilden ein Miteinander welches durch den Geist gewirkt ist. Wir drücken einander nicht unsere Agenden auf, den Gott selber schreibt in unsere Herzen (2. Kor 3,3). Das jetzige Erleben weicht heute manchmal noch davon ab. Wir fördern daher insbesondere den offenen Austausch und Prozesse der Versöhnung. Aus einem solchen gestärkten Miteinander gewinnen wir Funktionalität für die Aufgabe, welche wir nur gemeinsam bewältigen können.
- Noch nicht alle Menschen und Milieus finden einen Zugang zu Jesus. Wir fördern daher auch **neue Formen und Modelle** der Mission und des Gemeindebaus (Dach abdecken; Mk 2,4).
- Wir fördern solche **Ökosysteme des Evangeliums**⁴ auf allen Ebenen (Regional, National, oder International. Insbesondere wollen wir vom globalen Süden lernen; Vgl. Jer 38,7). Auf Ebene der Deutschschweiz besteht noch kein Ort, an welchem dieses Miteinander ganzheitlich gelebt wird. Darum wird geklärt, wie ein solches Ökosystem auf dieser Ebene florieren kann.
- Wir wollen den Prozess so anleiten, dass ein **Nährboden** entsteht, auf welchem bottom-up Projekte entstehen. Wir ermöglichen Plattformen, an denen wir von gelingenden Modellen lernen können.

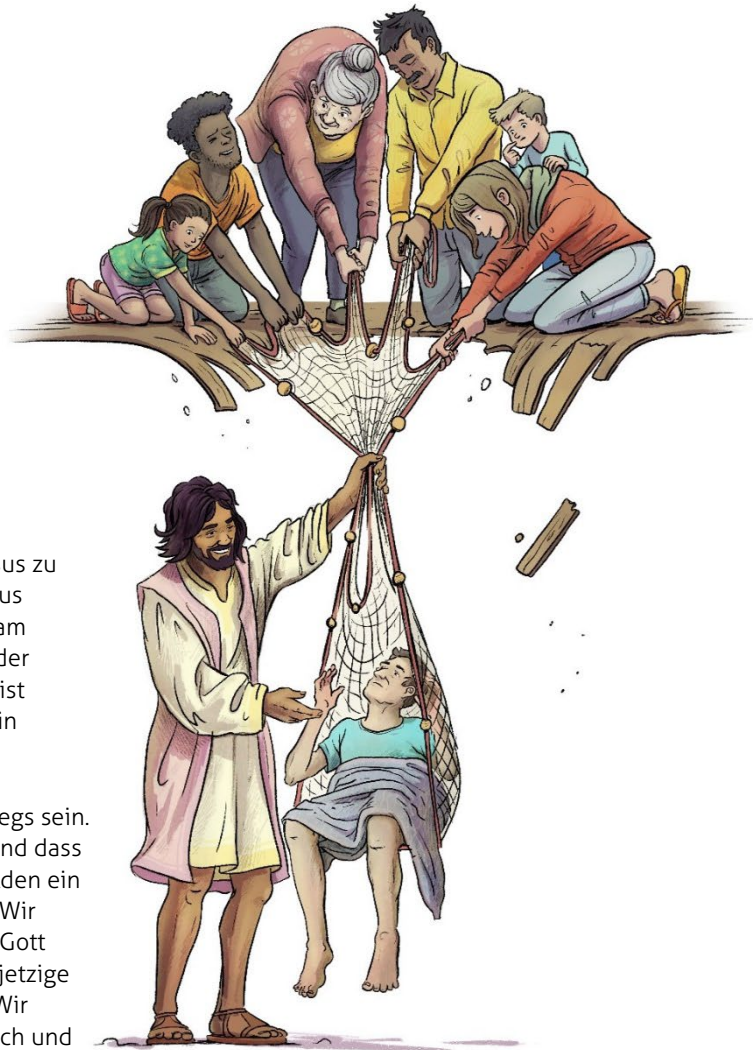


Bild: Matthias Leutwyler

Verfasst von der Spurgruppe «Zukunft Mission» am 22.-24. September 2022 in Montmirail.

¹ Parallelstellen: Lk 5,17-26; Mt 9,1-4

² Wir anerkennen, dass es in diesem Miteinander auch den Austausch und die theologische Klärung Bezüglich unserem Verständnis von Mission, Evangelisation oder dem kommen des Reiches Gottes braucht. Mission soll hier umfassend verstanden werden (Z.B. Mt 28: Wort, Werk und Tat).

³ Lokale Kirchen und Verbänden, Missionsgesellschaften, Sozialwerke, christliche Entwicklungsorganisationen und Ausbildungsstätten sowie weitere christliche Institutionen.

⁴ Eine Beschreibung solcher Ökosystem findet sich in: Keller, Timothy (2018): Center church deutsch. Kirche in der Stadt. Unter Mitarbeit von Jutta Schierholz und Frauke Bielefeldt. 3. Auflage. Giessen: Brunnen Verlag (Edition pulsmedien). S. 344